



Anteprime di Toscana 2019

✍ Geschrieben von **Jürgen Sorges** 📅 10/08/2019 📁 Kategorie **International**

Erneut präsentierte sich der jährliche neuntägige Mammutevent als exquisite Parade edelster Weine! Den Anfang machten die "PrimAnteprime", gefolgt vom Event der "Chianti Lovers"...

Guter, wenn nicht sogar herausragender Wein benötigt ebensolche Spitzenwinzer, "Wine maker" der Extraklasse, die den Trauben jedes noch so schwierigen Jahrgangs das gewisse Etwas entlocken und markante, klar identifizierbare Weine keltern. Das dies in der Breite wie in der absoluten Spitze in der Toskana jederzeit gegeben ist, bewiesen in diesem Frühjahr nicht zuletzt die – addiert man die Weine aller Veranstaltungen – weit über 1600 zur Verkostung angebotenen Klasseweine.

Die Anteprime sind tatsächlich eine Leistungsschau mit Gästen von allen Kontinenten, die sich vor Ort davon überzeugen können, warum mittlerweile allein der toskanische Wein jährlich über eine Milliarde Euro im Export erzielt. Doch bevor die herausragenden Superweine vor allem der der Chianti Classico-Jahrgänge 2015 und 2016 auf dem Programm standen, waren bei den PrimAnteprime erst einmal die toskanischen Weingebiete außerhalb ohne Chianti- und Chianti Classico angesagt. Tags darauf folgte mit dem höchst populären Event "Chianti Lovers" ein Bravourstück für Liebhaber von Chianti-Weinen außerhalb der Chianti-Classico-Zone.

Eine Milliarde Euro! Das Diktat einer solch großen Zahl verlangt natürlich auch nach angemessener Vermarktung, um den Erfolg zu sichern! Zur Kunst der Önologen gesellt sich daher auch das Geschick von Ökonomen und Marketingexperten. Dass diese ebenfalls ihr Können mühelos unter Beweis stellen, bewiesen einmal schon in Florenz Hunderte Gutsbesitzer und Vermarkter an den Ständen in der Fortezza di Basso und in der alten Bahnstation Leopoldina.



PrimAnteprime: Weine aus der Toskana – ohne Chianti und Chianti Classico!

Natürlich können die Verkaufsstrategien auf eine lange historische Erfahrung zurückblicken. Dies beweist schon ein kurzer Spaziergang durch die Arno-Metropole: So schmückt am Durchgang zum Innenhof des Stadtpalastes der uralten Weindynastie Antinori das historische Gildezeichen der Florentiner "Vinattieri" (Weinhändler) die Wand. Und den Hof schmückt ein "Carro matto", ein "crazy cart" oder "verrückter Karren": Solche Karren, gefüllt mit bis zu 2000 der legendären Chianti-Bastflaschen, zuckelten noch in den 1930er Jahren durchs Hügelland und Florenz. Ihr "Bast", meist getrocknete Sumpfpflanzen wie "Sala" oder "Rascello", schützten die fragile Fracht vor Transportschäden – und war Werbung zugleich. Hergestellt wurden die Flaschen in Florenz, etwa an der Ecke Via Condotta/Via dei Calzaioli. Dort startete schon zu Zeiten der Florentiner Stadtrepublik, mithin lange vor den Medici, jedes Jahr am 29. September der Zug der Winzer zum Rathaus, dem Palazzo Vecchio, wo der gutgelaunte Stadtbere, der Gonfaloniere, auf der Piazza della Signoria mit einem kräftigen Schluck den neuen Jahrgang zum Verkauf freigab.

Als in schwieriger Zeit der Rezession in Florenz sogar der kleinteilige direkte Außer-Haus-Verkauf erlaubt wurde, schlugen selbst vermögendste Adelsfamilien jene Löcher in die Palastfassaden, die heute als Weinfenster, Wine Windows und Buchette del Vino eine echte Stadtattraktion darstellen. Selbst die superreichen Medici gönnten sich ihren "Späti" für durstige Stromer: am Palazzo Medici-Riccardi. In der Via delle Belle Donne, der Straße der schönen Frauen, kann man solch eine Durchreiche (Buchetta del Vino) samt eingemeißelter Öffnungszeiten bewundern (Mai bis Okt. 8 – 15 und 17 bis 21 Uhr, sonst 9 – 14 und 17 – 20 Uhr). Ein besonders schönes Weinfenster findet sich am seit 1880 existierenden Ristorante Buca Lapi in der Via del Trebbio.

(...)

Topweine aus dem neuen DOC-Gebiet "Terre di Pisa"!

Natürlich ließ es sich auch das jüngste toskanische DOC-Gebiet "Terre di Pisa" nicht nehmen, in der Verkostung höchst präsent zu sein. Schon 2011 als DOC-Gebiet ausgewiesen, doch erst seit 2018 als Konsortium begründet, entsendete das Consorzio Vini Terre di Pisa die berühmte Badia Morrona mit dem Vigna Alta 2015, einem reinen Sangiovese, der mit roten Früchten auch Ananas und im Abgang etwas Bitterorange voll überzeugt und noch dazu als "full bodied red one" durchaus fünf bis sieben Jahre alt werden darf. Und auch der N'Antia aus gleichem Hause, ein IGT Toscana Rosso 2015 (Cabernet Frank, Cabernet Sauvignon, merlot9 überzeugte auf ganzer Linie. Das Weingut Casanova della Spineta beeindruckte mit dem reinen Sangiovese "Sezzana", einem IGT Toscana 2006, dessen Etikett Dürers berühmter Rhinoceros-Holzschnitt ziert.

Die Seele des neuen DOC-Konsortiums Terre di Pisa ist aber Ginvevra Venerosi Pesciolini, deren Weingut Tenuta di Ghizzano in Ghizzano di Peccioli (Provinz Pisa; www.tenutadighizzano.com) im Herzen des neuen Weingebietes liegt. Das Perfekte dieses neuen DOC-Gebietes ist seine Lage südlich Pisa und San Miniato bis vor die Tore von Volterra. Sogar bis ans Meer reicht das Einzugsgebiet. Und es hat zwei große Vorteile: Einerseits vereinen die Terre di Pisa alle Vorzüge des neu apostrophierten Topzukunftsweingebietes Maremma – daher muss hier niemand "umziehen"! Andererseits ist dies Gebiet gerade bei deutschen Urlaubern hochgradig beliebt.

Die auch als hochklassiger Agriturismo-Betreiber arbeitenden Weingüter sind somit auch ideale Standorte für Ferien auf dem Gutshof. Aber erst einmal überzeugen die Bioweine der Tenuta di Ghizzano, allen voran der nun schon in 30. Weinlese erzeugte Blend "Veneroso Terre di Pisa 2015" aus 70 % Sangiovese und 30 % Cabernet Sauvignon (13,5 % Alkohol). Noch mehr beeindruckt der zum 20. Mal gekelterte "Nambrot" IGT Costa Toscana 2016 aus Merlot, Cabernet Frank und Petit Verdot. Das 320 ha große Gut (davon 20 ha Weinberge, 20 ha Olivenhaine, 180 ha Getreide, 100 ha Wald) existiert schon seit 1985, arbeitet seit 2008 zertifiziert biodynamisch auf kalkhaltigen Böden mit reicher Mineralität. In Deutschland sind die Weine z. B. im Weinkeller Köln und in vielen Restaurants erhältlich. Der Nambrot 2016 brachte es bei JamesSuckling.com auf 94 Punkte und zwei Gläser beim Gambero Rosso. Der Veneroso 2015 erzielte bei Doctor Wine sogar 95, bei JamesSuckling.com immerhin satte 92 Punkte.